

LAD1-ER-7020/155-2009



ARBEITSGEMEINSCHAFT  
DONAULÄNDER  
PRACOVNÍ SPOLČENSTVÍ  
PODUNAJSKÝCH ZEMÍ  
PRACOVNÉ SPOLOČENSTVO  
PODUNAJSKÝCH KRAJÍN  
DUNAMENTI TARTOMÁNYOK  
MUNKAKÖZÖSSÉGE  
RADNA ZAJEDNICA  
PODUNAVSKIH REGIJA  
RADNA ZAJEDNICA  
PODUNAVSKIH ZEMALJA  
COMUNITATEA DE LUCRU  
A STATELOR DUNĂRENE  
РАБОТНА ОБШНОСТ  
ДУНАВСКИ СТРАНИ  
РОБОЧА СПІВДРУЖНІСТЬ  
ПРИДУНАЙСЬКИХ КРАЇН

## ARBEITSGEMEINSCHAFT DONAULÄNDER

### 19. Konferenz der Regierungschefs

29. Juni 2009

Linz, Land Oberösterreich, Österreich

## BESCHLUSSPROTOKOLL

*Beschlüsse sind in dieser Form gekennzeichnet.*

[www.argedonau.at](http://www.argedonau.at)

**Arbeitsgemeinschaft Donauländer**  
**19. Konferenz der Regierungschefs**  
**29. Juni 2009**  
**Linz, Land Oberösterreich, Österreich**

**B E S C H L U S S P R O T O K O L L**

Tagesordnungspunkt 1

**Begrüßung durch den Vorsitzenden**  
**Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer**  
*(Beilage 1)*

Nach dem Abspielen der Europahymne begrüßt der Gastgeber und Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft, Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer, Oberösterreich, die Teilnehmer (*Beilage 1; Teilnehmerliste*) an der 19. Konferenz der Regierungschefs.

Tagesordnungspunkt 2

**Genehmigung der Tagesordnung**  
*(Beilage 2)*

**Beschluss zu Tagesordnungspunkt 2**

„Genehmigung der Tagesordnung“  
*(Beilage 2)*

***Die als Beilage 2 angeschlossene Tagesordnung wird genehmigt.***

Tagesordnungspunkt 3

**Bericht des Vorsitzes, Land Oberösterreich**

*(Beilage 3)*

Der Vorsitzende der Konferenz der Regierungschefs, Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer, Oberösterreich, berichtet über Schwerpunkte und Arbeitsprogramm des oberösterreichischen Vorsitzes (*Beilage 3*).

**Beschluss zu Tagesordnungspunkt 3**

„Bericht des Vorsitzes, Land Oberösterreich“

*(Beilage 3)*

***Die Mitglieder danken dem Vorsitz, Land Oberösterreich, für die vielschichtigen Aktivitäten.***

Tagesordnungspunkt 4

**Mitgliederangelegenheiten und Berichte aus den Mitgliedsregionen**

Dr. Igor Maukš, Botschaftsrat der slowakischen Botschaft in Wien, informiert, dass es zu einer Änderung in der Mitgliedschaft durch die Slowakei kommen wird. Die an der Donau liegenden Regionen bereiten sich anstelle der Slowakischen Republik für den Beitritt in die ARGE Donauländer vor.

Dragan Velikić, Botschafter der Republik Serbien, berichtet, dass Serbien bestrebt ist, aktiv an dieser gemeinsamen Donaustrategie mitzuwirken.

Es wird eine Körperschaft für die Zusammenarbeit mit der Europäischen Union in der Donauregion gebildet, die den Tätigkeitsbereich und die Thematik in den verschiedenen Ressorts umfasst.

Zu den Aufgaben gehören die Mitwirkung und Ausarbeitung dieser Strategie und ihre Aktivitäten im Bereich der Donauzusammenarbeit. Serbien und auch der serbische Außenminister unterstützen diese gemeinsame Strategie der Europäischen Union für den Donaauraum.

Abgeordnete Judit Halmágy, Stadtparlament Budapest, informiert, dass der ungarische Außenminister Peter Balaz und auch Peter Szabo, der für die Regionalentwicklung im Ministerium zuständig ist, mit großer Begeisterung hinter dieser EU-Strategie für den Donaauraum stehen. Das Außenministerium möchte diese Arbeiten initiieren und leiten. Weiters wird versucht, den wirtschaftlichen Anschluss möglichst bald aufzuholen. Im Jahre 2011 übernimmt Budapest den Ratsvorsitz in der Europäischen Union und es ist dies eine Gelegenheit, das Thema Wasserversorgung verstärkt aufzugreifen. Großes Anliegen ist es aber, die Aktivitäten im Donaauraum zu unterstützen.

### **Beschluss zu Tagesordnungspunkt 4**

„Mitgliederangelegenheiten und Berichte aus den Mitgliedsregionen“

***Den Mitgliedern wird für die Ausführungen gedankt.***

#### Tagesordnungspunkt 5

#### Interne Angelegenheiten

#### Beschlussfassung der überarbeiteten „Gemeinsamen Erklärung“ und der Verfahrensregeln

*(Beilagen 4 bis 4.4)*

Generalsekretär Peter de Martin, Niederösterreich, berichtet, dass bereits vor zwei Jahren der Auftrag der Arbeitsgruppe der Leitenden Beamten an das Redaktionskomitee ergangen ist, die „Gemeinsame Erklärung“, also das Statut und die Verfahrensregeln, gleichsam die Geschäftsordnung, zu überarbeiten und der Zeit anzupassen.

Folgende Änderungen wurden vorgenommen:

- Verlängerung des Vorsitzes auf 2 Jahre
- alle 2 Jahre Konferenzen der Regierungschefs
- in dringenden Fällen Einleitung von Rundlaufbeschlüssen
- Institutionalisierung des Redaktionskomitees als Ständigen Ausschuss unter dem Vorsitz des Generalsekretariats
- Institutionalisierung des Geschäftsführers als Generalsekretär
- Ersetzung des Begriffes Geschäftsstelle durch den Begriff Generalsekretariat
- geschlechtsneutrale Formulierung
- Aufnahme der Partnerorganisation im Artikel 3

Beilagen:

4. *Gemeinsame Erklärung*

4.1 *Verfahrensregeln*

4.2 *Antrag Wien und Ergänzungsvorschläge*

4.3 *Ergänzungsvorschläge Burgenland*

4.4 *Ergänzungsvorschlag Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie*

## **Beschluss zu Tagesordnungspunkt 5**

„Interne Angelegenheiten

Beschlussfassung der überarbeiteten ‚Gemeinsamen Erklärung‘

und der ‚Verfahrensregeln‘

*(Beilagen 4 bis 4.4)*

***Die Konferenz der Regierungschefs genehmigt die überarbeitete „Gemeinsame Erklärung“ und die „Verfahrensregeln“. Diese treten mit sofortiger Wirkung in Kraft.***

**Die zweijährige Vorsitzführung gilt ab der Übergabe des derzeitigen Vorsitzes Oberösterreich an den nächsten Vorsitz.**

Tagesordnungspunkt 6

**Beteiligung der ARGE Donauländer an internationalen Aktivitäten,  
„Donaustrategie“, Kooperationen, besonders mit Partnerorganisationen,  
Veranstaltungen im Donaauraum**

Tagesordnungspunkt 6.1.

**Donaugipfel Ulm**

*(Beilagen 5 bis 5.3)*

Peter Langer, Direktor des Donaubüros Ulm, Baden-Württemberg, verweist auf die als *Beilage 5* angeschlossene *Schlusserklärung des Donaugipfels in Ulm (D)*, *Beilage 5.1; Final declaration of the Danube Summit in Ulm (E)*.

Hintergrund des Donaugipfels war die Vorbereitung einer neuen Donaustrategie in Anwesenheit der EU-Kommissarin Prof. Danuta Hübner.

Direktor Peter Langer wirbt sehr nachhaltig dafür, dass die verschiedenen Initiativen innerhalb des Donaupraumes gebündelt, konkrete Vorschläge erarbeitet und möglichst bald an die EU-Kommission gerichtet werden. Sein Dank gilt den Staats- und Regierungschefs, die nun diese neue Donaustrategie beschlossen haben.

Beilagen:

5.2 „Die Donau – Entwicklungsachse des neuen Europas“, Donauinitiative der Bayerischen Staatsregierung

5.3 Donaupraumstrategie

## **Beschluss zu Tagesordnungspunkt 6.1.**

„Donaugipfel Ulm“  
(Beilagen 5 bis 5.3)

***Die Konferenz der Regierungschefs begrüßt und unterstützt die Zielsetzungen, die in der Schlussklärung des Ulmer Donaugipfels festgehaltenen Initiativen zur Vertiefung der Zusammenarbeit im Donaauraum. Die Arbeitsgemeinschaft Donauländer wird alles in ihrem Bereich unternehmen, um die Interessen der Regionen auch weiterhin zu formulieren und in die Donaustrategie einzubringen.***

## Tagesordnungspunkt 6.2.

### „Danube Co-Operation Process (DCP)“

(Beilage 6)

Mag. Otto Schwetz, Arbeitskreisleiter für Verkehr und Schifffahrt und Manager des Korridors VII „Die Donau“, Wien, verweist auf den als *Beilage 6* angeschlossenen *Projektvorschlag des „Danube Co-Operation Process“ (DCP)* und berichtet, dass dieser im Jahr 2002 im Wiener Rathaus gegründet wurde. Zwischenzeitlich gab es Tagungen in Bukarest und zuletzt in Belgrad. Im Dezember 2008 wurde bei der Konferenz der „Senior Officials“ des DCP in Kiew über die weitere Zukunft des DCP befunden. In sechs Dimensionen, wie Umwelt, Binnenschifffahrt, Tourismus, Kultur, Wirtschaft und die subregional dimension, sollte dieser Prozess vorangetrieben werden. Durch die laufenden Initiativen und die durch Rumänien und Österreich gesetzten Maßnahmen ist eine entsprechende Unterstützung für den DCP gegeben.

Weiters wird der DCP die Entwicklung einer gemeinsamen Donaustrategie der Europäischen Union unterstützen. Mag. Schwetz fordert die Mitglieder der ARGE Donauländer auf, ebenfalls entsprechend Beiträge für den DCP zu leisten.

Generalsekretär Peter de Martin, Niederösterreich, bittet die Konferenz der Regierungschefs das Papier des Stabilitätspaktes, das eine sehr gute Grundlage für die weitere Arbeit im Donauroum ist, zu genehmigen. Der Arbeitskreis Kultur und Wissenschaft sowie das Generalsekretariat werden im Rahmen von Projekten an der Umsetzung dieser Strategie mitarbeiten.

### **Beschluss zu Tagesordnungspunkt 6.2.**

„Danube Co-Operation Process“

*(Beilage 6)*

***Die Konferenz der Regierungschefs dankt für die Initiativen des DCP und würde die konkrete Umsetzung der vorgeschlagenen Projekte begrüßen.***

### Tagesordnungspunkt 6.3.

#### **Internationale Touristische Werbegemeinschaft „Die Donau“**

*(Beilage 7)*

Generalsekretär Peter de Martin, Niederösterreich, berichtet in Vertretung des Vizepräsidenten der Internationalen Touristischen Werbegemeinschaft „Die Donau“ (IWG) Simion Giurca, dass die IWG „Die Donau“ die Flussschifffahrt auf der Donau fördert. Rund 120 Kreuzfahrtschiffe werden 2009 auf der Donau unterwegs sein und den Tourismus in den Regionen, insbesondere auch in den Donauregionen, vorantreiben. Besonders die Arbeitskreise Wirtschaft und Tourismus sowie Verkehr und Schifffahrt kooperieren mit der IWG „Die Donau“.

Die Mitglieder werden zur Teilnahme an der Donau-Schifffahrtstagung, die im Dezember 2009 in Bukarest, Rumänien, stattfindet, eingeladen. Bei dieser Tagung besteht für die Regionen die Gelegenheit, sich zu präsentieren und mit den Reedern,



die ihre Jahresprogramme erstellen, zusammenzukommen und Angebote zu unterbreiten. Als Beispiel wird Vukovar-Srijem genannt. Diese Region hat sich bei einer Donau-Schiffahrtstagung erfolgreich präsentiert.

Als einen weiteren wichtigen Punkt der Kooperation nennt der Generalsekretär die gemeinsamen Radtagungen. Ziel ist es, den Donauradweg weiter zu entwickeln, sodass künftig ein durchgehender Radweg von der Donauquelle bis zur Mündung entsteht.

Es wird betont, dass die Zusammenarbeit bestens funktioniert und in aller Intensität fortgesetzt werden wird. Auch konnte mit Hilfe der IWG „Die Donau“ heuer erstmals wieder ein Veranstaltungskalender der Arbeitsgemeinschaft erstellt werden.

Abschließend verweist Generalsekretär Peter de Martin auf den als *Beilage 7* angeschlossenen *Donaupressedienst* – aus Aktualitätsgründen ist der Pressedienst August-September 2009 angeschossen – in dem alle wesentlichen touristischen Aktivitäten und Termine der Internationalen Touristischen Werbegemeinschaft „Die Donau“ im Donaauraum enthalten sind.

### **Beschluss zu Tagesordnungspunkt 6.3.**

„Internationale Touristische Werbegemeinschaft ‚Die Donau‘“  
(*Beilage 7*)

***Die Konferenz der Regierungschefs begrüßt die hervorragende Zusammenarbeit besonders mit den Arbeitskreisen Verkehr und Schifffahrt sowie Wirtschaft und Tourismus. Besonders die im Rahmen der Donauschiffahrtstagung abgehaltenen „Donauradtagungen“ finden große Beachtung und tragen zur weiteren Fortentwicklung des Donauradweges wesentlich bei.***

Tagesordnungspunkt 6.4.  
**Aktivitäten der „Donaubüros“**

*(Beilagen 8 und 8.1)*

Peter Langer, Direktor des Donaubüros Ulm, Baden-Württemberg, berichtet über die am 11. Juni 2009 in Budapest stattgefundene IV. Europäische Konferenz der Donaustädte und –regionen und verweist auf die als *Beilage 8* angeschlossene *Abschlussklärung (D)*, *Beilage 8.1*; *Final Declaration Council of Danube Cities (E)*.

An dieser Konferenz haben 32 Donaustädte, Kreis- und Stadtregionen teilgenommen. Bei diesem Treffen stand die nun zu entwickelnde gemeinsame Donaustrategie auf europäischer Ebene im Mittelpunkt. Diese kommunale und regionale Zusammenarbeit, dieses neue Netzwerk, wird als Teil dieser zu entwickelnden Donaustrategie verstanden, dabei ist eine enge Zusammenarbeit mit der ARGE Donauländer äußerst wichtig.

Weiters informiert Peter Langer, dass der Rat der Donaustädte und –regionen aus 7 Mitgliedern besteht. Der Präsident des Rates ist der Ulmer Oberbürgermeister Ivo Gönner, weitere Präsidiumsmitglieder sind u. a. der Wiener Bürgermeister Dr. Michael Häupl, der Oberbürgermeister der Stadt Budapest und Vertreter aus Serbien, Rumänien und Bulgarien. Er schlägt vor, den Generalsekretär der ARGE Donauländer, Peter de Martin, in den neu gewählten Rat der Donaustädte und -regionen zu kooptieren.

In den nächsten Monaten wird es darauf ankommen, die Kooperations- und Koordinationsstruktur für die zukünftigen Institutionen innerhalb dieser Donaustrategie zu bestimmen, zu entwickeln sowie arbeitsfähig zu machen und sie soll vor allem die Basis dafür sein, dass die gemeinsamen Projekte entwickelt und durchgeführt werden können.

Stadtrat Dipl.Ing. Rudolf Schicker, Land Wien, schlägt vor, dass dem Protokoll der endgültige Text der Abschlusserklärung beigelegt werden soll.

**Beschluss zu Tagesordnungspunkt 6.4.**

„Aktivitäten der ‚Donaubüros‘“

*(Beilagen 8 und 8.1)*

***Die Konferenz der Regierungschefs begrüßt die Kooperation zwischen der Arbeitsgemeinschaft und den Donaubüros und schlägt die gegenseitige Einladung von Vertretern des Vorsitzes der ARGE bzw. des Präsidiums und dem Generalsekretariat in Sitzungen der führenden Organe vor.***

***Weiters wird eine enge Kooperation zwischen den Arbeitskreisen bei der Weiterentwicklung der in der Schlusserklärung genannten Projekte angestrebt.***

Tagesordnungspunkt 6.5.

**Zentraleuropäische Initiative (CEI)**

*(Beilage 9)*

Entfällt aufgrund der Erklärung von Serbien!

*Beilage 9 – Information Zentraleuropäische Initiative (CEI)*

**Beschluss zu Tagesordnungspunkt 6.5.**

„Zentraleuropäische Initiative (CEI)“

(*Beilage 9*)

***Die Konferenz der Regierungschefs dankt der Republik Serbien für die Information und die Vertretung der Arbeitsgemeinschaft bei der CEI.***

Tagesordnungspunkt 6.6.

**Versammlung der Regionen Europas (VRE)**

(*Beilage 10*)

Generalsekretär Peter de Martin, Niederösterreich, begrüßt den anwesenden Vizepräsidenten der VRE und Landtagspräsidenten von Baden-Württemberg, Dr. Peter Straub, und verweist auf den als *Beilage 10* angeschlossenen *Vierteljahresbericht* (aus Aktualitätsgründen ist der 2. Bericht April - Juni angeschlossen).

Er fordert die Mitglieder auf, auch bei den Kommissionen der Versammlung der Regionen Europas die Zielsetzungen der Donaustrategie in die Arbeit einzubringen und dafür zu werben, dass diese Strategie auch im Rahmen der Versammlung der Regionen große Akzeptanz findet.

## **Beschluss zu Tagesordnungspunkt 6.6.**

„Versammlung der Regionen Europas (VRE)“

(Beilage 10)

**Die Konferenz der Regierungschefs regt an, dass möglichst viele Mitglieder die Interessen des Donauraumes in den Gremien der VRE – Vorstand und Kommissionen – vertreten, um die politischen Ziele einer verbesserten Zusammenarbeit im Donauraum bekannt zu machen.**

**Aktuelle Informationen über die VRE sind auf der Homepage [www.aer.eu](http://www.aer.eu) jederzeit abrufbar (eigener Bereich nur für Mitglieder mit Passwort!).**

## Tagesordnungspunkt 7

### Resolutionen

(Beilagen 11 und 12)

Mag. Otto Schwetz, Leiter des Arbeitskreises Verkehr und Schifffahrt, Wien, gibt eine kurze Erklärung zur *Resolution zur Nutzung der Donau als Beitrag zur Klimadebatte (Beilage 11)* ab. Er berichtet, dass die Binnenschifffahrt einen wesentlichen Beitrag zur Entlastung der Umwelt beiträgt. Aus diesem Grund haben das Vorsitzland Wien und die Komitate Bacs-Kiskun und Budapest diese Resolution beschlossen .

Mag. Schwetz berichtet, dass im Arbeitskreis eine Berechnung angestellt wurde, was eine Containereinheit an CO<sub>2</sub>-Ausstoß auf der Strecke Constanza-Wien erzeugen würde:

- beim Binnenschiff sind es rund 350 kg CO<sub>2</sub>/Containereinheit
- bei der Bahn sind es bereits 567 kg CO<sub>2</sub>/Containereinheit und auf
- der Straße 933 kg CO<sub>2</sub>/Containereinheit,  
das sind 167 % mehr als es das Binnenschiff sogar mit dem schlechteren Motor erzielt.

Er denkt, dass diese Zahlen ausreichend belegen, welche Bedeutung die Binnenschifffahrt im Gütertransport hat und dass der Beitrag der Binnenschifffahrt sehr ernst genommen werden sollte, weil gerade auf den Langstrecken zwischen dem Schwarzen Meer und Zentraleuropa eine signifikante Senkung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes erreicht werden kann. Aus diesem Grund heraus ist auch untersucht worden, was weiter zur Verbesserung der Binnenschifffahrt führen kann. Nicht nur der Ausbau der Infrastruktur sondern auch der Ausbau der Häfen. Denn ohne ein funktionierendes Netz von intermodalen Häfen entlang der Donau wird die Schifffahrt die Rolle nicht übernehmen können, die sie eigentlich haben sollte. Nürnberg und Wien, mit den beiden trimodalen Häfen, könnten hier als echte Beispiele gelten.

Generalsekretär Peter de Martin, Niederösterreich, berichtet zur *Resolution „Klimaschutz und regionale Wettbewerbsfähigkeit – Der Beitrag der Regionen ist vielfältig“ (Beilage 12)*.

Es wurde eine gemeinsame Sitzung der ARGE Alpen Adria, ARGE Alp und ARGE Donauländer in Pamhagen unter dem Vorsitz des Landes Burgenland abgehalten. Im Rahmen der Vorbereitungen wurde diese Resolution erarbeitet und sie wird sicherlich eine wichtige Grundlage für die zukünftige Tätigkeit des Arbeitskreises Raumordnung und Umweltschutz sein.

## **Beschluss zu Tagesordnungspunkt 7**

„Resolutionen“

(Beilagen 11 und 12)

***Die Konferenz der Regierungschefs genehmigt die vorliegenden Resolutionen und unterstützt deren Anliegen zur Verbesserung des Klimaschutzes.***

### Tagesordnungspunkt 8

**Berichte und Diskussion über die Beschlussempfehlungen,  
die Arbeitsprogramme und Projekte der Arbeitskreise  
für die 19. Konferenz der Regierungschefs und  
über die bisherige Umsetzung der Beschlüsse der letzten Konferenzen der  
Regierungschefs zur Zukunftsstrategie**

#### Tagesordnungspunkt 8.1.

#### **Arbeitskreis Kultur und Wissenschaft**

(Beilagen 13 und 14)

#### Tagesordnungspunkt 8.1.1.

#### **Projektgruppe „Kulturstraße Donau“**

#### Tagesordnungspunkt 8.1.2.

#### **Projektgruppe „Kulturelles Erbe“**

Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Wolfgang Sobotka, Niederösterreich, berichtet, dass Niederösterreich nicht nur den Arbeitskreis leite, sondern auch darin das bedeutende Erbe der Donau in kultureller, wie volkskultureller aber auch in alltagskultureller, Hinsicht sehe. Eine Projektgruppe hat zwischen den Ländern

Oberösterreich und Niederösterreich für das nächste Jahr eine Ausstellung geplant "Donau Fluch & Segen". Diese Ausstellung soll zeigen, was die Donau für ihre Anwohner durch Jahrhunderte gewesen ist, das Leben an der Wasserstraße mit all seinen Gefahren einerseits und seinen Nutzen auf der anderen Seite, aber auch die Notwendigkeit des Ausbaues der Donau insbesondere der Hafenanlagen. Daher wird diese Ausstellung sowohl an einem historischen Ort des Überschwemmungsgebietes stattfinden, als auch in der Hafenanlage in Enns und so die beiden Länder Oberösterreich und Niederösterreich miteinander verbinden. Dieses Thema wird von seiner historischen Dimension und auch von seiner derzeitigen Dimension beleuchtet. Die ARGE Donauländer könnte im Rahmen dieser Ausstellung präsentiert werden.

Dr. Eugen Scherer, Leiter des Arbeitskreises Kultur und Wissenschaft, Niederösterreich, berichtet, dass der Arbeitskreis Kultur und Wissenschaft am 17. April 2009 zusammen mit dem Arbeitskreis Wirtschaft und Tourismus und Jugend und Sport in Linz, Oberösterreich, getagt hat (*Beilage 13; Protokoll*) und erläutert die als *Beilage 14* angeschlossenen *Beschlussempfehlungen*.

Weiters informiert Dr. Scherer anhand einer Power-Point-Präsentation über das Projekt „Essen in der Nachbarschaft“, das durch die bulgarische Region Russe angeregt wurde. Die Mitglieder werden aufgefordert bis 30. März 2010 aktiv mitzuarbeiten, damit die Ergebnisse dieses Projektes im Jahr 2010 in Buchform produziert werden können. Das Kosten-Finanzierungskonzept wird im Herbst 2009 vorgelegt.

Abschließend spricht er noch ein weiteres Projekt an: das UNESCO-Projekt, Grenzen des Römischen Reiches. Hier können Fragen an Frau Dr. Sonja Jilek, Österreich-Managerin des UNESCO-Kulturerbe-Projektes, gerichtet werden.

Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer, Vorsitzender der ARGE Donauländer, Oberösterreich, unterstreicht insbesondere das Anliegen Limes und berichtet, dass das Land Oberösterreich einen Antrag auf Unterschutzstellung bei der UNESCO eingebracht hat. Er weist darauf hin, dass das Thema Römer und Limes auch im Rahmen einer eigenen Landesausstellung 2017 im alten Enns-Lauriacum behandelt wird.



Stadtrat Dipl.Ing. Rudolf Schicker, Wien, berichtet, dass in Wien die Innenstadt bereits als Weltkulturerbe definiert ist. Reiche Regionen können aber nicht damit rechnen, Unterstützungen seitens der UNESCO zu bekommen.

Weiters möchte er im Protokoll anmerken, dass das Land Wien den anderen Regionen nicht entgegensteht, sich um das Weltkulturerbe für den Limes zu bemühen, es aber für Wien keine Priorität mehr hat.

Judit Z. Halmágyi, Stadtparlament Ungarn, gibt bekannt, wie weit das Land Ungarn und welche ungarischen Städte hier betroffen sind.

### **Beschluss zu Tagesordnungspunkt 8.1.**

„Arbeitskreis Kultur und Wissenschaft“

„Projektgruppe ‚Kulturstraße Donau‘“

„Projektgruppe ‚Kulturelles Erbe‘“

*(Beilagen 13 und 14)*

***Die Konferenz der Regierungschefs genehmigt die als Beilagen 13 und 14 angeschlossenen Beschlussempfehlungen.***

Tagesordnungspunkt 8.2.

**Arbeitskreis Verkehr und Schifffahrt**

*(Beilage 15)*

Tagesordnungspunkt 8.2.1.

**Arbeitsgruppe „Die wirtschaftlichen Potenziale der Häfen sekundärer Ordnung“**

Mag. Otto Schwetz, Leiter des Arbeitskreises Verkehr und Schifffahrt, Wien, berichtet über die Sitzungen und laufenden Aktivitäten des Arbeitskreises (*Beilage 15; Beschlussempfehlungen*).

Der Arbeitskreis hat seine letzten beiden Sitzungen in Budapest und im Ennshafen abgehalten. Es wurden einige Arbeiten zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Regionen des Donaauraums geleistet.

Wichtig ist die „PORTINO-Studie“ über die Entwicklung und das Umfeld der Häfen entlang der Donau. Die 1. Stufe ist bereits abgeschlossen, bei der das wirtschaftliche Umfeld der Häfen untersucht wurde.

Die 2. Stufe steht zur Debatte. Dazu werden entsprechende Geldmittel benötigt, um die restlichen Häfen, die noch nicht erfasst worden sind, zu untersuchen. Er ersucht, dass die Konferenz der Regierungschefs den Arbeitskreis Verkehr und Schifffahrt ermächtigt, einen Finanzierungsvorschlag vorzulegen, und bittet gleichzeitig jene Länder, die ihren Beitrag für die 1. Studie noch nicht geleistet haben, dies ehestens zu tun.

Ein weiterer wichtiger Punkt den Mag. Otto Schwetz nennt ist das Joint Statement der Binnenschifffahrt mit der Donauschutzkommission in Wien. Die Donauschutzkonvention ist von allen Staaten des Donaauraums ratifiziert worden. Der Sitz dieser Organisation ist in der Uno City in Wien und es ist gelungen, eine gemeinsame Erklärung zwischen der Binnenschifffahrt und dem Umweltschutz herbeizuführen. Es hat bereits eine Konferenz in Budapest in der Donaukommission gegeben, in der noch ein Feinschliff der einzelnen Artikel des Joint Statements durchgeführt und erste Erfahrungsberichte vorgelegt wurden. Diese Kooperation wird fortgesetzt.

Weiters hat sich der Arbeitskreis gemeinsam mit der Stadt Budapest mit der Verkehrsentwicklung in den Ballungszentren auseinandergesetzt. Basis war die von Stadtrat Dipl.Ing. Rudolf Schicker, Wien, initiierte Seminarserie „Zukunft Mobilität“.

Zu dieser Frage denkt Stadtrat Dipl.Ing. Rudolf Schicker, Wien, dass es im Hinblick auf die Donaraumstrategie sehr interessant wird, sich mit dem Thema Stadtverkehr und Verkehr in Ballungsräumen intensiver auseinanderzusetzen. Denn gerade da gibt es

hohe Einsparungspotenziale im Hinblick auf Umweltfragen. Der Umstieg vom Individualverkehrsmittel auf das öffentliche Verkehrsmittel ist in den meisten Städten – Wien ist da eine Ausnahme – noch nicht ganz gelungen.

Weiters wird gemeinsam mit der Wiener Wirtschaftskammer das Thema Güterlogistik in Städten in Angriff genommen.

Dies alles sind Themen die auch eine Finanzierung benötigen. Stadtrat Schicker denkt, dass, wenn die Donaoraumstrategie im Bereich der Strukturfonds auf europäischer Ebene verankert wird, multilaterale Programme für Verkehrslogistik, Verkehrstelematik u.ä. platziert werden können.

Mag. Otto Schwetz lädt abschließend die Mitglieder zur Smart Rivers'21 Konferenz, die vom 6. bis 9. September 2009 im Wiener Rathaus stattfindet und unter der Schirmherrschaft von Stadtrat Schicker steht, ein. Diese Konferenz stellt einen weltweiten Dialog zur Entwicklung der Binnenschifffahrt dar. Es ist dies bereits die 4. Konferenz und es geht darum, „best practices“ aus den USA, Europa, Russland, China und den südamerikanischen Wasserstraßenverwaltungen vorzustellen, um voneinander zu lernen und den Dialog in diesem Bereich zu verbessern.

### **Beschluss zu Tagesordnungspunkt 8.2.**

„Arbeitskreis Verkehr und Schifffahrt

Arbeitsgruppe „Die wirtschaftlichen Potenziale der Häfen sekundärer Ordnung“

*(Beilage 15)*

***Die Konferenz der Regierungschefs genehmigt die als Beilage 15  
angeschlossenen Beschlussempfehlungen.***

Tagesordnungspunkt 8.3.

**Arbeitskreis Raumordnung und Umweltschutz**  
**Working Group Zoning and Environmental Protection**

*(Beilagen 16 und 17)*

Tagesordnungspunkt 8.3.1.

**fachliche Arbeitsgruppe Raumplanung (Vorsitz: Slowakische Republik)**

Tagesordnungspunkt 8.3.2.

**fachliche Arbeitsgruppe Ökologie mit Schwerpunkt Bodenschutz**

**(Vorsitz: Slowakische Republik)**

Generalsekretär Peter de Martin, Niederösterreich, berichtet in Vertretung des Arbeitskreisleiters Gabor Banyai, Präsident des Komitates Bacs-Kiskun, Ungarn, dass der Arbeitskreis Raumordnung und Umweltschutz gemeinsam mit dem Arbeitskreis Verkehr und Schifffahrt im Mai im Ennshafen getagt hat. Das *Arbeitsprogramm* ist als *Beilage 16* angeschlossen. Es ist beabsichtigt, zu den Themen Klimawandel und Klimaschutz verstärkt Schwerpunktsitzungen abzuhalten und einen Meinungsaustausch zu pflegen.

Er dankt dem Land Oberösterreich für die Empfehlung „*Klimaschutz – Partnerschaft zum gemeinsamen Handeln gegen den Klimawandel*“ - *Beilage 17*, die gleichsam als Arbeitsprogramm für diesen Arbeitskreis gelten kann.

Weiters wird es Themenschwerpunkte zum Landschaftsschutz und zum Wasserhaushalt geben. Es wird versucht, eine enge Kooperation mit der Internationalen Donauschutzkommission anzustreben, die sich auf internationaler Ebene im Donaauraum mit diesem Thema beschäftigt. Entlang der Donau soll es auch zu einer verstärkten Kooperation zwischen Naturschutzgebieten kommen.

Die fachliche Arbeitsgruppe Ökologie mit Schwerpunkt Bodenschutz hat sich in den letzten 3 Jahren intensiv mit der Bodenschutzstrategie der Europäischen Union befasst. Es kommt zu keiner Bodenschutzerklärung der Europäischen Union, da es unter-

schiedliche Meinungen in den Mitgliedsländern der Europäischen Union und damit auch in den Regionen gibt. Diese Arbeitsgruppe wird aber beim Ausbau des europäischen Bodenbündnisses und an der Entwicklung von Best-Practice-Beispielen mitarbeiten.

Abschließend berichtet er, dass der Arbeitskreis den Vorschlag gemacht hat, die nächste Sitzung wieder gemeinsam mit dem Arbeitskreis Verkehr und Schifffahrt im Komitat Bacs-Kiskun abzuhalten.

Tibor Németh, Ministerium für Regionalentwicklung, Slowakische Republik, berichtet, dass dieser Arbeitskreis seit vielen Jahren mit den Donauregionen erfolglose Debatten führt, was die Raumplanung betrifft, die Umsetzung lasse jedoch auf sich warten.

Weiters merkt er an, dass die englische Bezeichnung „special working group“ nicht treffend ist und schlägt die Bezeichnung „special planning group“ vor.

Er bemerkt, dass dieser Arbeitskreis ein internationales Projekt gestartet hat, ein Konzept zur Raumplanung der Regionen entlang der Donau. Es wurde das wirtschaftliche Potenzial von 42 Regionen aufgelistet und erfasst. Diese Regionen werden im jetzt startenden Donauregionen-Plus-Projekt enthalten sein. Er fordert die ARGE Donauländer auf, dieses Projekt nach Möglichkeit in mehreren internationalen Foren zu propagieren und die Aufgaben zu unterstützen.

Dipl.Ing. Gabrijela Zalac, Gespanschaft Vukovar-Srijem, Kroatien, teilt mit, dass die Region weiterhin Partner im Donauregionen-Plus-Projekt sein wird. Sie bedankt sich beim Teamleader dieses Projektes, weil es ihm gelungen ist, mit 19 Partnern aus den Donauländern, dieses Projekt anzumelden.

Generalsekretär Peter de Martin, Niederösterreich bemerkt, dass er das Donauregionen-Plus-Projekt gerne in die Tagesordnung aufgenommen hätte, das Generalsekretariat aber vom Arbeitskreis keine Unterlagen bekommen hat.

Tibor Németh, Ministerium für Regionalentwicklung, Slowakische Republik, berichtet, dass die Weiterleitung der noch benötigten Dokumente kein Problem für den Arbeitskreis darstellt.

**Beschluss zu Tagesordnungspunkt 8.3.**

„Arbeitskreis Raumordnung und Umweltschutz  
fachliche Arbeitsgruppe Raumplanung (Vorsitz: Slowakische Republik)  
fachliche Arbeitsgruppe Ökologie mit Schwerpunkt Bodenschutz  
(Vorsitz: Slowakische Republik)“  
(Beilagen 16 und 17)

***Die Konferenz der Regierungschefs genehmigt die als Beilage 17 angeschlossene gemeinsame Erklärung „Klimaschutz – Partnerschaft zum gemeinsamen Handeln gegen den Klimawandel“, in der die Mitgliedsländer der Arbeitsgemeinschaft Donauländer übereinkommen, dass sie gemeinsam an Konzepten für ein künftiges Klimaregime arbeiten wollen, die auf dem Kyoto-Protokoll aufbauen und den klimafreundlichen Handel ausbauen. Weitere Schwerpunkte bilden marktbasierende Anreize sowie erneuerbare Energien und Energieeffizienz einschließlich der Vernetzung der Energiesparverbände und –cluster sowie der Austausch wissenschaftlicher Erkenntnisse, wie der Klimawandel den Donauroaum beeinflusst.***

***Diese gemeinsame Erklärung dient als Basis für das Arbeitsprogramm des Arbeitskreises Raumordnung und Umweltschutz (Beilage 16), unter dem Vorsitz des Komitates Bacs Kiskun, das genehmigt wird.***

Tagesordnungspunkt 8.4.

**Arbeitskreis Wirtschaft und Tourismus**

(Beilage 18)

Generalsekretär Peter de Martin, Niederösterreich, berichtet in Vertretung des Arbeitskreisleiters Zoltan Koczan, dass dieser Arbeitskreis unter dem Vorsitz des Komitates Győr-Moson-Sopron, gemeinsam mit dem Arbeitskreis Kultur und

Wissenschaft und Jugend und Sport in Linz getagt hat. Er dankt dem Leiter des Arbeitskreises Kultur und Wissenschaft für die Organisation und die Protokollführung. Das *Protokoll* ist als *Beilage 13* angeschlossen.

Im Wesentlichen kooperiert dieser Arbeitskreis mit der Internationalen Touristischen Werbegemeinschaft „Die Donau“. Es wurde ein gemeinsamer *Veranstaltungskalender* (*Beilage 18*) erstellt.

#### **Beschluss zu Tagesordnungspunkt 8.4.**

„Arbeitskreis Wirtschaft und Tourismus“

(*Beilage 18*)

***Die Konferenz der Regierungschefs begrüßt den Austausch von überregionalen Veranstaltungen mit internationalen Aspekten (Festivals, Ausstellungen) zwischen den Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft Donauländer über Anregung des Arbeitskreises „Wirtschaft und Tourismus“.***

***Maßnahmen dieser Art verstärken das Gemeinschaftsbewusstsein im Donaauraum und das gegenseitige Interesse der Mitglieder an ihrer kulturellen Identität.***

Tagesordnungspunkt 8.5.

**Arbeitskreis Jugend und Sport**

(*Beilage 13*)

Generalsekretär Peter de Martin, Niederösterreich, berichtet in Vertretung des Arbeitskreisleiters Botond Vántsa, Komitat Pest, Ungarn, über den „Upper Austrian Cup“, eine internationale Jugendfußballveranstaltung in Österreich. Die Unterlagen für die Bewerbung sind auf der Homepage der ARGE Donauländer abrufbar.

Es werden insgesamt 3.000 Teams aus 52 verschiedenen Nationen daran teilnehmen, zahlreiche auch aus dem Donauraum.

Beilage 13:

*Protokoll über die gemeinsame Sitzung mit den Arbeitskreisen Kultur und Wissenschaft sowie Wirtschaft und Tourismus.*

**Beschluss zu Tagesordnungspunkt 8.5.**

*„Arbeitskreis Jugend und Sport“*

*(Beilage 13)*

***Die Konferenz der Regierungschefs begrüßt und fördert den Upper Austria Cup als bedeutendes Jugend-Fußballturnier im Donauraum und sieht darin eine wertvolle Initiative für ein gegenseitiges Kennenlernen der Jugend des Donauraumes.***

***Die Konferenz der Regierungschefs regt an, dass Fußballteams aus den Mitgliedsregionen an diesem internationalen Wettbewerb teilnehmen.***

***Der Upper Austria Cup ist die größte und bekannteste internationale Jugendfußballveranstaltung in Österreich und ist mit Barcelona, Madrid, Göteborg und Amsterdam seit 24 Jahren in eine attraktive europäische Turnierkette eingebettet***

***Über 3.000 Teams aus 52 verschiedenen Nationen, darunter zahlreiche Teams aus dem Donauraum, haben in den vergangenen Jahren am Upper Austria Cup teilgenommen. Was unter dem Motto „Fußball verbindet Menschen und Kulturen“ begonnen hat, hat sich zu einer „MiniFußballWM“ entwickelt. Die Teams kommen aus vier Kontinenten: Europa, Asien, Afrika und Amerika. Somit wird das Fußballjugendturnier zum Begegnungsfest.***



**Die Konferenz der Regierungschefs begrüßt die vom Mitglied Komitat Pest bzw. dem Büro Europe Direct-Pest initiierten Jungwählerversammlungen im Hinblick auf die Wahlen zum Europäischen Parlament als einen wertvollen Baustein zur Festigung der Europäischen Union und deren fortschreitenden Demokratisierung. Die Mitglieder werden dazu angeregt, ähnliche Initiativen zu gründen und zu fördern.**

Tagesordnungspunkt 8.6.

**Arbeitskreisübergreifende Projektgruppe**  
**„Ländliche Entwicklung“**

Dipl.Ing. Gabrijela Zalac, Gespanschaft Vukovar-Srijem, Kroatien, berichtet, dass die Gespanschaft ganz ernsthafte Probleme im Bereich der ländlichen Entwicklung hat, aber auch folgende Gelegenheiten nutzen möchte:

- die Entwicklung des Telekommunikations- und des Verkehrsnetzes
- neue Trends im Bereich des Tourismus
- die multifunktionale Rolle in der Land- und allgemeinen Wirtschaft und auch in der Gesellschaft
- erneuerbare Energien
- die Zentralisierung der Aufgaben im Bereich der ländlichen Entwicklung, vor allem auf europäischer Ebene
- die Wettbewerbsfähigkeit der ländlichen Gebiete
- die Verbraucherrechte, das Schärfen des Bewusstseins der Verbraucher
- die Ausweitung des gemeinsamen Marktes, die Abschaffung der Barrieren in diesem Bereich usw.

alles im Sinne des Beitritts zur Europäischen Union. Um diese Probleme aufzugreifen, sollen konkrete Arbeitsgruppen gegründet werden.

### **Beschluss zu Tagesordnungspunkt 8.6.**

„Arbeitskreisübergreifende Projektgruppe ‚Ländliche Entwicklung‘“

***Der Gespanschaft Vukovar-Srijem wird für die Leitung der Projektgruppe gedankt. Die Mitglieder werden eingeladen, gemeinsam mit dem Vorsitz in der Projektgruppe beziehungsweise dem Generalsekretariat Veranstaltungen zum Thema zu planen.***

### Tagesordnungspunkt 9.1.

#### **Projekt Donauhause; weitere Entwicklung**

*(Beilagen 19 und 20)*

Mag. Otto Schwetz, Leiter des Arbeitskreises Verkehr und Schifffahrt, Wien, berichtet dass im Jahr 2003 *das Projekt Donauhause (Beilage 19)* als Interreg III B Projekt gestartet wurde. Die wesentlichen Themen waren die Entwicklung einer Informations- und Kommunikationsplattform zwischen den Mitgliedsstädten, eine Verbesserung der Attraktivität des Donautourismus, die Etablierung eines Business Promotionmasters, den Start einer Befrachtungsinitiative für die Donauschifffahrt und ein Workshop zur Entwicklung von Projekten.

Nun ist die 2. Phase in Form von 2 Projekten vorgesehen. Es handelt sich um das Projekt Donauhause Destination Danube – DoHa DD. Ziel ist die Entwicklung eines integrierten und standardisierten Touristeninformationssystems für die Donauregionen und –städte. Gemeinsam mit der Donau Niederösterreich GmbH ist hier auch der Letter of Intent zu diesem Projekt unterzeichnet worden.

7 Arbeitsgruppen werden sich mit den einzelnen Themen auseinandersetzen. Weiters gibt es in diesem Projekt eine Reihe von Leadpartnern.

Das 2. Projekt ist *CUPA – Co-operative Urban Planning Approaches* (Beilage 20). In Workshops sollen städtebauliche Probleme in den Partnerstädten aus dem Donaauraum analysiert, sowie gemeinsame Lösungen diskutiert und strukturiert werden.

Der Start der Vorbereitungsphase war am 18. März 2009 und am 29. Oktober 2009 wird das „Kick-Off-Meeting“ in Wien stattfinden. Dauer des Projektes ist 3 bis 5 Jahre, wobei 2 Workshops pro Jahr vorgesehen sind. Die Erkenntnisse werden allen beteiligten Partnerstädten zur Verfügung stehen.

**Beschluss zu Tagesordnungspunkt 9.1.**

„Projekt Donauhause; weitere Entwicklung“

*(Beilagen 19 und 20)*

***Dem Mitglied Land Wien wird für die Bemühungen zur Weiterführung des Projektes „Donauhause“ im Sinne einer vertieften Zusammenarbeit im Donaauraum gedankt.***

Tagesordnungspunkt 10

**Vorsitze**

**im Jahr 2010**

**und folgende Jahre**

*(Beilage 21)*

Dr. Peter Straub, Landtagspräsident von Baden-Württemberg, Deutschland, meldet das Interesse an der Vorsitzführung in der ARGE Donauländer für 2012 - 2013 an.

Abgeordnete Judit Halmágyi, Stadtparlament Budapest, teilt mit, dass eine Vorsitzübernahme seitens der ungarischen Hauptstadt Budapest geprüft werde.

Anmerkung:

Siehe auch die Einleitung des 1. Rundlaufbeschlusses bezüglich der Bereitschaft Wiens den Vorsitz zu übernehmen – LAD1-ER-7020/156-2009 vom 23. Juli 2009.

Beilage 21:

*Liste der bisherigen Vorsitze*

**Beschluss zu Tagesordnungspunkt 10**

„Vorsitze im Jahr 2010 und folgende Jahre“

*(Beilage 21)*

***Die Konferenz der Regierungschefs lädt alle Mitglieder ein, sich um den Vorsitz für die Jahre 2010 – 2011 zu bewerben und stellt mit Freude fest, dass das Land Baden-Württemberg sich um den Vorsitz in den Jahren 2012 – 2013 bemüht.***

Tagesordnungspunkt 11

**Schlussklärung**

*(Beilagen 22 bis 22.3)*

Dr. Erich Haager, Oberösterreich, bedankt sich bei allen Mitgliedsregionen, die Anregungen für die *Schlussklärung (Beilage 22)* vorgebracht haben. Bei der 19. Konferenz der Regierungschefs hat Serbien einige Änderungen in der Formulierung angeregt.

Der Vorsitzende der Konferenz der Regierungschefs, Dr. Josef Pühringer, Oberösterreich, bedankt sich bei allen, die am Zustandekommen der Schlussklärung mitgewirkt haben.

Beilagen:

22.1 Final Declaration (E)

22.2 Zusammenfassung Schlusserklärung – Endfassung (D)

22.3 Summary Final Declaration (E)

**Beschluss zu Tagesordnungspunkt 11**

„Schlusserklärung“

(Beilagen 22 bis 22.3)

**Die Konferenz der Regierungschefs genehmigt die vom Land Oberösterreich vorbereitete Schlusserklärung.**

Tagesordnungspunkt 12

**Allfälliges**

(Beilagen 23 und 24)

Generalsekretär Peter de Martin, Niederösterreich, berichtet, dass anlässlich des 20-jährigen Jubiläums der ARGE Donauländer wieder Ehrengeschenke an Personen oder Institutionen, die sich Verdienste um den Donaauraum oder aber auch um den Regionalismus erworben haben, vergeben werden.

Er verweist auf die als *Beilage 23* angeschlossene *Liste der bisherigen Träger oder Ausgezeichneten* und auf das *Statut „Ehrengeschenk der ARGE Donauländer“* (*Beilage 24*).

Der Generalsekretär bedankt sich beim Land Oberösterreich für die gute Zusammenarbeit und Vorsitzführung.

Für den verstorbenen Dipl.Ing. Dušan Slimák, eh. Leiter der Arbeitsgruppe Raumplanung und Inhaber des Ehrengeschenkes der ARGE Donauländer, wird eine Gedenkminute abgehalten.

Abschließend bedankt sich Dr. Josef Pühringer, Vorsitzender der 19. Konferenz der Regierungschefs, bei seinen Mitarbeitern, dem Generalsekretariat, den Dolmetschern und der Technik für die gute Zusammenarbeit und den Teilnehmern an der Konferenz für die engagierte Teilnahme sowie der großen Einstimmigkeit und lädt zum weiteren Programm ein.

### **Beschluss zu Tagesordnungspunkt 12**

„Allfälliges“

(Beilagen 23 und 24)

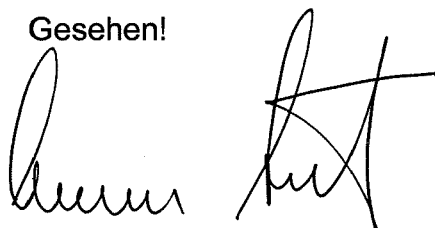
**Die Konferenz der Regierungschefs lädt die Mitglieder ein, bis 30. Dezember 2009 Nominierungen für die Verleihung des Ehrengeschenkes der ARGE Donauländer beim Generalsekretariat einzubringen.**

Für das Generalsekretariat und die Richtigkeit dieses Protokolls:

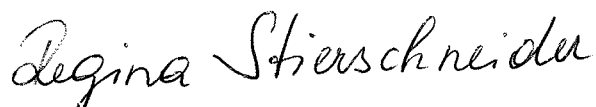


(Peter de Martin)  
Generalsekretär

Gesehen!



(Dr. Werner Seif)  
Vorsitzender der Arbeitsgruppe  
der Leitenden Beamten



(Regina Stierschneider)  
Schriftführerin  
Generalsekretariat

**Beilagen:**

1. Teilnehmerliste
2. Tagesordnung
3. *Schwerpunkte und Arbeitsprogramm des oberösterreichischen Vorsitzes*
4. *Gemeinsame Erklärung*
  - 4.1 *Verfahrensregeln*
  - 4.2 *Antrag Wien und Ergänzungsvorschläge*
  - 4.3 *Ergänzungsvorschläge Burgenland*
  - 4.4 *Ergänzungsvorschlag Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie*
5. *Schlussklärung des Ulmer Donaupfahls*
  - 5.1 *Final declaration of the Danube Summit in Ulm (E)*
  - 5.2 *„Die Donau – Entwicklungsachse des neuen Europas“, Donauinitiative der Bayerischen Staatsregierung*
  - 5.3 *Donauraumstrategie*
6. *Projektvorschlag des „Danube Co-Operation Process“ (DCP)*
7. *Donaupressedienst August-September 2009*
8. *Abschlussklärung der IV. Europäischen Konferenz der Donaustädte und –regionen, Endfassung*
  - 8.1 *Final Declaration Council of Danube Cities (E)*
9. *Information Zentraleuropäische Initiative (CEI)*
10. *Vierteljahresbericht der VRE*
11. *Resolution zur Nutzung der Donau als Beitrag zur Klimadebatte*
12. *Resolution „Klimaschutz und regionale Wettbewerbsfähigkeit. Der Beitrag der Regionen ist vielfältig“.*
13. *Protokoll über die gemeinsame Sitzung der Arbeitskreise Kultur und Wissenschaft, Wirtschaft und Tourismus sowie Jugend und Sport*
14. *Beschlussempfehlungen AK Kultur und Wissenschaft*
15. *Beschlussempfehlungen AK Verkehr und Schifffahrt*
16. *Arbeitsprogramm AK Raumordnung und Umweltschutz*
17. *Gemeinsame Erklärung „Klimaschutz – Partnerschaft zum gemeinsamen Handeln gegen den Klimawandel“*
18. *Veranstaltungskalender*
19. *Projekt Donauhäuser*
20. *Projekt CUPA – Co-operative Urban Planning Approaches*

21. *Liste der bisherigen Vorsitze*
22. *Schlussklärung (Endfassung)*
  - 22.1 *Final Declaration (E)*
  - 22.2 *Zusammenfassung Schlussklärung (Endfassung)*
  - 22.3 *Summary Final Declaration (E)*
23. *Liste der bisherigen Träger oder Ausgezeichneten*
24. *Statut Ehrengeschenk der ARGE Donauländer*